

„GEÄRGERT WIRD HALT JEDER MAL, ODER?“

Mobbing im und über das Internet

„Nicht jedes Ärgern und jeder Streit ist automatisch Mobbing!“

„Ich wäre schon erschüttert, wenn mein Sohn der Täter wäre...“

„Ich ärgere mich am meisten über die, die immer nur zuschauen!“

Gedanken von Eltern über Mobbing

MOBBING

Ärgern, Beleidigen, Ausschließen, ...

in der Gruppe

längerer Zeitraum

CYBERMOBBING

MOBBING, ...

... online und in Messengern (WhatsApp, Snapchat, etc.)

... bei dem es kein Verstecken gibt (das Smartphone ist überall dabei)

... bei dem oftmals viele beteiligt sind und Gemeines sich schnell verbreitet

... ist gefährdet – oder gibt es kein „typisches Mobbingopfer“?

Besonders gefährdet: Außenseiter, Kinder die „anders“ sind (wegen Hobbys, Kleidung, Herkunft,...)

Trotzdem: Es kann Jeden treffen und nicht Betroffene, sondern Täter tragen Schuld am Mobbing

... wird gemobbt – woran erkenne ich das?

Mögliche Anzeichen: Das Kind ...

... verschlechtert sich deutlich in der Schule

... will ungern in die Schule, schläft schlecht, wirkt bedrückt

... reagiert auf Fragen nach Problemen abwehrend

... wird gemobbt – was kann ich tun?

Mein Kind...

Schnell reagieren: Sprüche, Bilder und Videos im Netz verbreiten sich schnell

Wurden Bilder/Videos des Kindes im Netz geteilt: Seitenbetreiber zur Löschung auffordern

Täter sind meist aus dem Umfeld: Mit Beteiligten (z. B. Lehrkräften, Eltern) sprechen

... ist Täter/Mitwisser – was kann ich tun?

Über Betroffene sprechen:

- Über Folgen für die Betroffenen aufklären
- Gemeinsam eine Entschuldigung überlegen

Gründe suchen: Hat das Kind eigene Sorgen, die es an anderen auslöst?

Zahlen und Fakten¹

Ein Viertel der 12- und 13-Jährigen geben an, Cybermobbing im Bekanntenkreis miterlebt zu haben.

7% wurden schon einmal per Smartphone und Internet fertig gemacht.

über 16% dieser Kinder wurden schon Falschmeldungen oder Beleidigungen verbreitet.

¹JIM-Studie (2017)

Schutz Tipps

- Mit Kindern noch vor dem Einsatz von Medien über Gefahren sprechen.
- Digitale Kommunikation (z. B. Klassengruppen) und Folgen verletzender Äußerungen thematisieren.
- In der Schule nach Maßnahmen zu Vermeidung und Eindämmung von Mobbing fragen.
- Bei Mobbing schnell handeln und ggf. Hilfe von Schulsozialarbeit/Vertrauenslehrkraft hinzuziehen.
- Handynummern, E-Mails und Online-Profilen schützen.

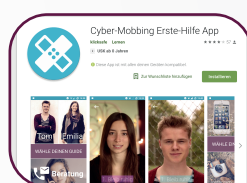
Lösungen finden – Prävention und Unterstützung

Lernmodul „Cybermobbing – kein Spaß!“



Ein schönes Mittel zum Lernen, aber auch zum gemeinsamen Gespräch ist das Lernmodul "Cybermobbing – kein Spaß!" des Internet-ABC. Mit Video, Rätseln und vertonten Texten erfahren Sie zusammen alles Wissenswerte zum Thema.

Cyber-Mobbing Erste-Hilfe-App



Die "Erste-Hilfe-App" von klicksafe soll Betroffenen kompetente und schnelle Unterstützung bieten: In Form von kurzen Videoclips erhalten Betroffene konkrete Verhaltenstipps und eine Begleitung für die ersten Schritte gegen Cybermobbing.